

Einladung zum Vortrag

2014 - Aufbaumacht der Liebe

mit Ingrid Raßelenberg



Das Bewusstsein des 21. Jahrhunderts,
Aufgehen der inneren, geistigen, göttlichen Sonne und Erwachen der GÖTTIN!,
wirkt immer deutlicher in und durch uns.

Die Transformationskraft der 13 zwingt zum Übergang in den inneren Wesenskern.
Jetzt können wir die Grenze der ausschließlichen Äußerlichkeiten überschreiten.

Der Wechsel durch die 13 bringt uns auf die nächstliegende Spur der 14:
Neuaufbau durch unser liebe- und machtvolleres, göttliches Selbst.
Dieses innere Selbst ist unser wahres Zentrum, das HERZ unserer Individualität,
unsere (Atom)Kernkompetenz. Die einzige Macht die es wirklich gibt!

*"Abends wenn ich schlafen geh', 14 Englein um mich steh'n ...
... 2 die mich decken; 2 die mich wecken; 2 die mich führen ins himmlische Paradies. Amen!"*

Das Bewusstseinsmoment 14 umhüllt und verbindet uns mit aller LIEBE.
Gleichzeitig bringt es uns in Resonanz zum ewigen Lebensstrom, den wir als innere Stimme immer
bewusster empfangen und zur individuellen Lebensgestaltung nutzen werden.
Es animiert uns durch 'magische' Entfaltungskraft zum Aufbau einer Neuen Weltordnung.

Die 14 wirkt ausgleichend zwischen den inneren und äußeren Kräften;
wandelt Ungleichgewicht in Gleichgewicht, Asymmetrie in Symmetrie.
Die 14 ist das Liebesfundament, auf dem wir uns das himmlische Paradies *selbst* erschaffen!

Der motivierende Lebensspruch der 2014 lautet:
Die Macht der SELBSTLIEBE sorgt für ein glückliches Leben in wahrer Freiheit!



2014 - Aufbaumacht der Liebe

Zur Erinnerung:

Universum und Realität entstehen durch geistreiches, hoch intelligentes Schöpfungsbewusstsein. Jede Art von Existenz repräsentiert eine Erscheinungsform aus seinem unendlichen, potenziellen Informationsfeld. Jedes Wesen ist Teil des gesamten Kosmos (= göttliche Ordnung) und als solches immer integrierter Bestandteil. Nichts kann getrennt bzw. außerhalb davon ent- oder bestehen. Zahlen sind die elementaren Bestandteile dieses universalen Bewusstseins und daher äußerst wirksame, schöpferische Intelligenz. Als Informationsträgerinnen prägen sie die Qualität des Zeitgeistes, der sich vor allem durch das menschliche Bewusstsein zum Ausdruck bringt! Anders gesagt, die Informationsinhalte der Zahlen beeinflussen das individuelle Bewusstsein des Menschen, was sich in seiner entsprechenden Realitätsbildung reflektiert. Also ganz einfach: Wir erschaffen unsere jeweilige Realität selbst, in dem wir permanent aus dem Geistreich des Schöpfungsbewusstseins bestimmte Informationen empfangen und sie durch unser individuelles Bewusstsein im Sinne des Zeitgeistes manifestieren!

Wir befinden uns im 21. Jahrhundert! Das heißt, die Bewusstseinsqualität der 21 entfaltet sich durch die 2000er Zyklen. 20 und 21 kennzeichnen den Übergang vom egozentrischen zum göttlich/ schöpferischen Bewusstsein im Menschen. Unsere eigentliche Kernkompetenz, die *spirituelle Intelligenz*, kommt zur Geltung, was wir auch das *Aufgehen der inneren Sonne*, das *Erwachen der GÖTTIN* nennen. Dadurch verändert sich unser Denken, Fühlen und Handeln radikal, was wiederum zu einer völlig neuen Lebensgestaltung führt. Unser Bewusstsein erwacht aus dem komatösen Dornröschenschlaf, erinnert sich langsam an diese Wahrheit und bringt es in 4 Worten auf den Punkt:

Ich bin einfach Göttlich!

Diese Einsicht bestimmt zunehmend unser Wachbewusstsein. Die Fähigkeit, die innere Stimme wahrzunehmen, steigert sich und wir empfangen viele neue Impulse, die sich in echter Lebendigkeit zum Ausdruck bringen. Der erwachsenen, selbstbestimmten Lebensführung eröffnet sich ein freier Gestaltungsspielraum für eine Realitätsbildung, die bisher nicht für möglich gehalten wurde.

Die 20 bzw. 2000

Die 20 bzw. 2000 ist das übergeordnete Strahlungsfeld, das aus chronologischer Sicht der 3. Dimension bis 2999 wirksam bleibt. Seinem Einfluss verdanken wir den berühmt berüchtigten Bewusstseinswandel. Das menschliche Bewusstsein wird erwachsen. Es überwindet sein egozentrisches Opferniveau und erreicht das Niveau der souveränen Schöpferin. Die weibliche Formulierung hat nichts mit Feminismus zu tun, sondern erinnert daran, dass im Einflussbereich der 20 und 2000 das geistig Weibliche des Schöpfungsbewusstseins zum Ausdruck kommt. Mit der 2000 ist die Phase des Trennungsbewusstseins in der menschlichen Entwicklung abgeschlossen und es beginnt die Ära der Wiedervereinigung mit dem göttlich, geistigen Ursprung.

Wir erwachen in ein *ganzheitliches* Bewusstsein.

Anfangs steigern sich unerwartete, unvorhersehbare, sogenannte katastrophale Ereignisse. Das Chaos, eine Qualität der 0, nimmt zu. Seine Wirbelbildungen treiben die erstarrten Festungen

unserer vermeintlich abgesicherten Realitätsbildung immer mehr aus den Fugen. Das verursacht zunächst Widerstand und entsprechende Abwehrmaßnahmen gegen diesen zerstörenden Vernichtungsprozess. Nach alter Gutsherrenart wird mühsam versucht, das gewohnte Selbst- und Weltbild irgendwie aufrecht zu erhalten, währenddessen Schuldige für diese vermeintlich unnatürliche Entwicklung gesucht werden.

Nach den Gesetzmäßigkeiten des Chaos entstehen Turbulenzen aber genau dort, wo sich Hindernisse gegen die wachsende Strömung in den Weg stellen. Strömungsgeschwindigkeit, Hindernis und turbulente Unruhe bedingen sich gegenseitig. Der wachsende Einfluss des neuen Energiefeldes und die verzweifelte Bemühungen sich dagegen zu stemmen steigern die Dynamik des gesamten Prozesses.

In Folge macht sich überall tiefe Erschöpfung breit und letztlich bleibt nur die Kapitulation, die Hingabe an das Unvermeidliche. So langsam begreifen wir, dass wir nichts Geringeres erleben als den Zerfall einer Realitätsbildung, die von der so wichtigen, 3dimensionalen, egozentrischen Bewusstseinsprägung konstruiert wurde. Was allerdings erhalten bleibt sind das selbstreflektierende Ichbewusstsein und das Bewusstsein für Liebe. Beide sind aus dieser Phase entstanden.

Während wir äußerlich Zusammenbrüche erleben, tauchen gleichzeitig innerlich neue Einsichten aus der unermesslichen Kreativität des Chaos auf. Es zeigen sich bisher nicht erkannte Möglichkeiten. Das existenziell fixierte Bewusstsein erweitert sich in ein potenzielles, das sich an lebendigen Prozessen orientiert, statt an dogmatisch festgesetzten Regeln. Es dämmert das unbegrenzte Angebot, das uns wahres Leben zu bieten hat. Ein Machtwechsel der Prioritäten bahnt sich an. Übermächtige, versklavende Ordnungshierarchien zerfallen, wenn die Weisheit der *kosmischen* Schöpfungsordnung erscheint. Was folgt ist eine Neuordnung, die Etablierung einer Höheren Ordnung mit wesentlich mehr Freiheitsgraden, auch *Höhere Dimension* genannt. Persönlich reicht eine klare Entscheidung dafür! Mehr ist nicht zu tun.

Die Zahlenphysik sagt: "In der 20 verbindet sich wieder, was sich sphärisch trennen musste!" Deshalb gilt sie als *Zahl der Wiedervereinigung und Versöhnung*. Gemeint ist die bewusste Vereinigung zwischen göttlichem und menschlichem bzw. geistigem und materiellem Bewusstsein.

Das verbindliche Wesen zwischen diesen beiden Bereichen ist die Seele. Die Seele ist die Empfängerin der einzelnen Geistimpulse. Ihre Bindekraft fügt diese zu 'Seelenbildern' zusammen, die unserem kollektiven Unbewussten zugrunde liegen. Durch Projektion treten sie in Erscheinung und werden durch Reflektion von uns wahrgenommen. Das Gesamtbild aller Erscheinungsformen bezeichnen wir dann als Schöpfung, Universum oder auch Realität.

Ab 2000 öffnet sich unser Bewusstsein immer mehr für die Mächte des Unbewussten und macht uns das bisher unsichtbare und unbegreifbare Geschehen der Seele immer bewusster. Das heißt, dass wir die Seele als unsere wahre, elementare Gestaltungsmacht begreifen. Die Wirkmacht der 20 ist demnach eine Qualität der schöpferischen Seele. Jetzt beginnt das Zeitalter der Seelenverwirklichung.

Diese Seelenqualität ist auch identisch mit der Geistseite des Weiblichen. Die 2, die 20 und die 2000 sind besonders beispielhafte Aspekte der Heiligen Sophia, der Göttin der Liebe und Weisheit. Durch die Wandlungsmacht der 2000 personifiziert und individualisiert sich dieser Archetypus im menschlichem Bewusstsein. Das patriarchale Zeitalter erfährt seine Götterdämmerung. Jetzt beginnt das Zeitalter der seelenmächtigen Göttin, die *jedes* Wesen als einzigartig,

individualisierte Erscheinungsform der Göttlichkeit anerkennt. In seinem Buch 'Die große Mutter - Eine Phänomenologie der weiblichen Gestaltungen des Unbewussten' schreibt Erich Neumann u.a.:

"Jungfrau und reife Frau sind die beiden archetypischen Pole des ewig Weiblichen, das ist das Mysterium des Weiblichen, das aus sich heraus zur unendlichen Erneuerung fähig ist. ... Der gesamte Prozess ist weibliche Wandlung. Das Weibliche gebiert selbst sein 'Gegenüber' seinen nicht bewussten, fremden Anteil (das Männliche), überlässt diesem zunächst die Herrschaft, um sich unter Druck (unterdrückt), selbst zu verwandeln und zu erhöhen. Dieses Geschehen erscheint zunächst als ein Anheimfallen an das Männliche, aber diese Selbstaufgabe ist gleichzeitig im tiefsten Sinne ein sich Hingeben an das Weibliche, die Große Göttin als weibliches Selbst. ... Die gewandelte, aufsteigende Weiblichkeit wird zur olympischen, unsterblich Göttlichen, zum seligen Licht. Damit wird sie selbst zur Herrin der 3 Welten ... Dieses Sophia-Weibliche, das als Blüte die höchste sichtbare Form seiner Entfaltung erreicht, verschwindet nicht in der nirwanahaften Abstraktheit eines männlichen Geistes, sondern sein Geist bleibt wie der Duft der Blüte immer an diese als an die irdische Grundlage der Wirklichkeit gebunden. ... Im patriarchal christlichen Raum wird die Sophia zwar prinzipiell von der männlichen Gottheit an die letzte Stelle zurückgedrängt, aber auch hier setzt sich der Geistwandlungsarchetyp des Weiblichen durch. ... Auch die Mondsichelmadonna steht als weibliches Zentrum inmitten des irdischen und himmlischen Weltenkreises. ... Das Weibliche bleibt die Große Mutter... ... das weibliche Selbst, als schöpferisches Zentrum des Mandala."

Diese zusammengestellten Zitate beschreiben aus psychologischer Sicht den aktuell wirksamen Einfluss der 20 bzw. der 2000! Vor allem der Hinweis, dass der geistweibliche Teil des Schöpfungsbewusstseins mit der sichtbaren Form verbunden bleibt, ist für uns sehr aufschlussreich. Im heutigen Zeitgeist wissen wir: Diese Intelligenz *ist* die formgebende Gestaltungsmacht. Deshalb kann das von ihr mitgeprägte Bewusstsein niemals seinen Bezug zur Materie verlieren und *in der nirwanahaften Abstraktheit* verschwinden, sondern im Gegenteil, es erkennt die Schöpfung als Ergebnis seiner Liebesmacht und deren materialisierende Wirkung. Kurz gesagt: die Macht von Aufbau, Wachstum und Gestaltung ist die *Ma*, das weiblich Mütterliche. Es erwacht als 'innere Göttin', als *reines Geist-Weibliches* oder als *weibliche Geistganzheit*, wie sie Erich Neumann bezeichnet. Deshalb wundert uns nicht, dass hauptsächlich und vordergründig Frauen vom aktuellen Wandlungszeitgeist inspiriert sind.

Für jedes egozentrische Bewusstsein kommt diese Zeit des Erwachens, des Erwachsen-werdens. Der natürliche Trieb, aus latentem, unbewusstem Potenzial, bewusste, *individuelle* Wirklichkeit zu gestalten, wird immer drängender. Dieser weiblich-seelische Antrieb verstärkt sich in uns und bewirkt vor allem ein neues Verständnis für Individualität und Liebe. Liebe und Weisheit kreieren jetzt wahre Schöpfungsintelligenz. Das führt zu einer völligen Veränderung unserer gesamten Realitätsgestaltung!

Von diesem Prozess sind nicht nicht einzelne, wenige Menschen oder gar nur eine Elite betroffen, wie im männlichen Kontext. Ganz im Sinne des ganzheitlich orientierten Wandlungsgeistes des Weiblichen kommt es zu einem kollektiven Durchbruch. Weibliches Schöpfungsprinzip kennt keine

Hierarchien und keine 'Spitzenposition' bis hin zum Monotheismus. Es ist ein *Gruppenavatar*, das bedeutet:

Jedes Wesen verfügt auf individuelle Art über seine veranlagte, angeborene Göttlichkeit

Dadurch kann tatsächlich nichts mehr bleiben wie es wahr!

WICHTIG:

Der Wandlungsprozess läuft im *Innersten Kern der gesamten Schöpfung* ab. Insofern spielt er sich zunächst auch *in* jedem menschlichen Wesen ab, in seinem geistig-seelischen Zentrum! Deshalb ist jetzt das Wesentlichste *was in uns und durch uns* geschieht. An äußeren Ereignissen und der Bedeutung die wir ihnen beimessen, lässt sich lediglich das bisher wirksame Bewusstseinsniveau ablesen. Die Erkenntnis wächst, dass unsere wahrnehmbare Realität immer dem geäußerten Ergebnis unserer inneren Vorstellung entspricht. Wir beobachten unseren eigenen Film! Deshalb gilt mehr als je zuvor: Veränderung des Bewusstseins bewirkt Veränderung der Realität.

Zu den bedeutsamsten Eigenschaften des menschlichen Bewusstseins gehören Selbstreflexion und Empathie. Beide gehören zu einer Persönlichkeit, die sich einerseits ihrer eigenen Existenz bewusst ist, sich andererseits aber auch in die Lage anderer Menschen einfühlen kann. Diese Fähigkeiten machen letztlich erst einen ganzheitlich selbstbewussten Menschen aus und bestimmen wesentlich sein Selbst- und Weltbild!

Das sollten wir jetzt wirklich nutzen! Unterstützung erfahren wir durch die wachsende Selbstliebe und aufkommende Freude an der eigenen Existenz. Wer sich selbst in aller Liebe wertschätzt und die Welt durch diese Brille beobachtet, kann nirgendwo mehr Problemzonen mit erzeugen und sehen! Wer sich als Ausstrahlungsfeld der inneren Sonne wahrnimmt und sich von der liebevollen Antriebs- und Gestaltungsmacht der Selbstseele lenken, leiten und führen lässt, erlebt entsprechende, reale Äußerungen.

Haben wir früher 'Gott im Himmel', außerhalb von uns gesehen, erkennen wir das Göttliche heute in uns selbst! Mit 'Göttlich' ist natürlich keiner der bekannten Schöpfergötter aus den Religionsgemeinschaften gemeint, sondern die wahre Erkenntnis: Ich bin in meiner tiefsten Mitte die ewig und alles durchdringende Schöpfungsmacht der LIEBE! Aus dieser Zentralperspektive wird das menschliche Bewusstsein mit vollem Recht *Die Krone der Schöpfung* genannt. Deshalb immer dran denken:

Hinfallen,
aufstehen,
Krone richten,
weitergehen!

Dazu passt noch ein Gedicht von Hermann Hesse:

*Einen Tag lang
einen kurzen, glänzenden Tag lang
war es ihm gelungen,
die einfache Kunst zu üben,
die jeder Grashalm kann.*

*Einen armen Tag lang
hatte er sich selbst geliebt,
sich als Eines und Ganzes gefühlt,
nicht in feindliche Teile zerspalten.*

*Er hatte sich geliebt,
und in sich die Welt und Gott,
nichts als Liebe,
Bestätigung und Freude
war ihm von überall her
entgegengekommen.*

Von 2013 in 2014

Mit jedem Jahr wird die Macht der 21 und 2000 einflussreicher. Wobei sich jedes Jahr ein weiteres, einzigartiges Energiefeld für 12 Monate entfaltet und unser Bewusstsein durch seine Qualität bereichert. Einmal eingespielt bleibt es uns in seiner Ausdrucks- und Wirkkraft erhalten.

Die 2013 war und bleibt zuständig für die Dynamik der inneren Verwandlung. Die vorherrschende Macht des ausschließlichen Materiebewusstseins 'stirbt'. Transformation durchdringt das Leben und lässt die Grenzen der deterministischen, einseitig exoterischen Weltanschauung hinter sich. Nunmehr eröffnet sich die andere, esoterische, geheimnisvolle, innere Welt der machtvollen Seele.

Der Lebensweg geht 'ab durch die Mitte' auf eine Höhere Ebene, die beide Welten miteinander verbindet. Unserem Bewusstsein gelingt mittels der Seele die Zusammenführung von Esoterik/ Exoterik, Innen/Außen, Geist/Materie, Himmel/Erde, Mann/Frau, Gott/Mensch.

Das Leben lüftet sein Geheimnis, in dem es den Horizont unserer Sichtweise erweitert und dafür die bislang geltenden Grenzen auflöst. Die 13 ist die Konstruktionszahl der Spirale. Im Gegensatz zur rotierenden Bewegung im geschlossenen Kreislauf der 12, bewirkt die Dynamik der Spirale die Öffnung der Grenzlinien und durch Wachstum über unser bisheriges kindisches Ich hinaus, echte Veränderung.

Das Geheimnis des Lebens äußert sich durch *inneres* Geöffnetwerden!

Nach dem Jahr 2013, kommt die 2000 + 14, sprich 2014.

Betrachten wir uns das Energiebündel der 14 und ihre wichtigsten Qualitäten genauer.

Die 2014 und ihre Wirkkräfte 4 - 10 -14

1 das Licht, 2 die Liebe und 3 das Leben bilden den Urzyklus des Schöpfungsbewusstseins. Diese untrennbare *Heilige Trinität* ist unsere wahre Kernkompetenz und die Grundlage unserer Individualität, unserer eigenen Unteilbarkeit. Sie drängt in wellenartiger Pulsierung ständig zum Ausdruck und wird deshalb auch *der ewige Lebensstrom* oder *einflussreiche Lebendigkeit* genannt.

Mit der 4 beginnt ein neuer Zyklus, eine neue Phase im Schöpfungsprozess. Die 3 schließt den Urzyklus der 1. Phase ab, die 4 startet in der 2. Phase den ursächlichen Manifestationszyklus.

4 ist die allem zugrunde liegende Manifestationskraft. Dem geistig wirbeligen Bewegungsimpuls

der 3 werden Grenzen gesetzt, denn ihre eigene Rotationsenergie erzeugt die 4, die Bindekraft zur Verdichtung, Festigung und Verhärtung. Die Dynamik der 3 wird im Bereich der entstandenen 4 eingeschränkt, träge, begrenzt und letztlich festgestellt.

Das vereinfachte Bild hierfür ist das Sahne schlagen. Der Quirl der 3 rotiert in der flüssigen Sahne. Die nur locker verbundenen Fettmoleküle werden herum geschleudert, prallen aufeinander und platzen auf. Das setzt deren Bindekraft frei. Dadurch kommt es zum Aufbau einer fest zusammengefügt Substanz. Die Sahne hat das Stadium der 4 erreicht. Erst in diesem Zustand lässt sie sich formen und zur Gestaltung nutzen! Ein simples kosmisches Prinzip!

Auch das Phänomen des Wassers bestätigt die Verbindungsmacht der 4, denn Wasser erreicht bei 4° seine größte Dichte.

Die 4 ist das Bewusstseinsmoment für Feststellung, Verbindung, Verdichtung, Umhüllung und Begrenzung. Durch diese *Macht der Zusammenballung*, entsteht die Kristallisierung des Lichts, die Verstofflichung. Die 4 ist *der Stoff, aus dem die Träume sind*. Dieser Stoff, diese Urmaterie ist gleichzeitig Wurzel- und Samenkraft für Wachstum, Aufbau und Gestaltung.

Die 4 ist die Erde. Damit ist nicht die Erdkugel gemeint. Sondern wesentlich tief reichender die Grundlage des Seins: Die ursächliche Macht der Manifestation. Auf ihr beruht die ganze Schöpfung! Sie ist bedeutsamer Unterbau, verbindlicher Bezugspunkt, gemeinsamer Ursprung, aus dem alle Lebensarten entstehen. Sie ist die Aufbaumacht des gesamten Schöpfungsprozesses, unser aller Nährboden. Ihr Motto: "Was Du säst, wirst du ernten!"

Durch die 4 ruhen im Menschen seine schöpferische Veranlagung sowie alle Eigenschaften einer bewussten, individuellen Lebensart. Die 4 ist der Same, der die 10 als Frucht hervorbringt. Die 4 ist die Mutter der 10 ($1+2+3+4 = 10$), die Mutter des ganzheitlichen Menschen.

Der Qualität der 4 verdanken wir u.a. Konzentrationsvermögen, Manifestationsfähigkeit, Aufbaukraft, Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Beständigkeit, Tradition; Konservatismus; Pflichtbewusstsein; Besitzdenken; Ausgewogenheit, Urvertrauen, Nahrung, wahre Stabilität und innere Sicherheit.

Darüber hinaus bietet sie uns unerschütterlichen Halt durch die Fähigkeit, uns einen klaren Bezugsrahmen für unser Leben zu schaffen, Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten für unsere Lebensführung festzulegen! Der Freiheitsgrad hierfür wird allerdings vom jeweils amtierenden Bewusstseinsniveau bestimmt. So kann die 4 den begrenzten Bewegungsraum eines Laufstalls bieten oder eine ganze Galaxie als Spielwiese für schöpferische Gestaltungsmacht zur Verfügung stellen. Das 3dimensionale Bewusstsein war eindeutig Laufstall! Alles was jetzt kommt geht in Richtung Galaxie!

Die 10 ist die Zusammenfassung und Integration aller Erfahrungen eines Schöpfungsprozesses. Sie ist Totalität und Ganzheitlichkeit. Durch sie kommt es zum Abschluss und Neubeginn, zur Wandlung. In der 10 und ihren Mehrheiten liegen alle geistigen, kollektiven Archetypen die sich verwirklicht haben und noch verwirklichen wollen. Sie ist das Bewusstsein für Vollständigkeit, Instanz eines vollzogenen und vollendeten Schöpfungsprozesses:

- Die 10 Elemente des Schöpfungsbewusstseins
- Die 10 schöpferischen Ideen
- Die 10 göttlichen Emanationen (Ausstrahlungssphären; Lichtursprungspunkte; Lichtcodierungen)
- Die 10 Prinzipien aller Ausdrucksformen, die der sichtbaren Welt zugrunde liegen
- Die 10 Grundzahlen als intelligente Wirkfelder bzw. göttliche Schöpfungsprinzipien

Das ausgebildete ICH-Bewusstsein entsteht durch die 10. Sie prägt die Zentralperspektive des ICH, welches das GANZE, aus sich selbst heraus betrachten kann. Dafür bietet sie die innere Einsicht in das Wesen aller Erscheinungsformen, ihr Entstehen und Vergehen.

Leben wird zur innerlichen, geistigen, jenseitigen Betrachtung:

Aus einem Punkt der alles enthält - dem ICH BIN - drückt sich ALL-DAS-WAS-IST geordnet aus.

Wer sich selbst als Lebensquelle wahrnimmt, wird erfahren wie aus dem *nichts* das *Licht* zum Ausdruck kommt. Der gebündelte, konzentrierte, individualisierte L-ICH-T-Punkt ist der Keimling aus dem ALLES quillt.

Die 10 ist das ewige Wesen des Menschen, seine Veranlagung zum Höheren Menschen. Sie verwandelt Egozentrik in schöpferische Individualität mit unendlicher Potenz. Als Mutterenergie ist sie die in jedem Menschen integrierte, formbildende, schöpferische, fürsorgliche Intelligenz, die innere Göttin, unsere wahre Göttlichkeit, im Sinne der Ganzheitlichkeit. Echtes Selbstbewusstsein kann sich nur aus dieser Erkenntnis ableiten!

Das gesamte Leben ist in den ersten 10 Zahlen zusammengefasst. Dieses Wissen bildet die natürliche Basis für das dezimale Zahlensystem. Das Rechnen auf der 10er Basis führt zum Bewusstsein der 10 grundlegenden göttlichen Schöpfungsmächte. Durch die 10 wird der Mensch zum *Mathematikoï*, zu dem sich strebend Bemühenden, der letztlich nur ein Ziel verfolgt: Das Geheimnis der Lebensgesetze zu erfahren und auf individuelle Art zu realisieren. Dieses Geheimnis liegt nicht im Außen, sondern in uns selbst. Die 10 zwingt solange in die Wiederholung eines unbewussten, materiellen Lebens, bis diese Selbsterkenntnis erreicht ist.

Alle Zahlen ab der 10 stehen unter ihrem Einfluss, der sich immer weiter steigert. In der 2000 ist sie 200 mal enthalten, was zur bereits besprochenen Wirkung führt!

Das verbindliche Wirkfeld von 4 + 10 ist 14!

Alle Aspekte der 4 und 10 sind in der 14 in einem Energiefeld vereint. Gemeinsam bewirken sie die Manifestation und Ausdehnung des göttlichen, schöpferischen Individuums. Die 14.

Bewusstseinsstufe ist der Ausgangspunkt der erwachsenen Selbsterkenntnis. Mit ihr wird die Integration des Schöpfungsbewusstseins langsam aber sicher begreifbar. Diese Bewusstseinsstufe erfährt in der 21 seine Krönung. Jetzt wird die Lebensführung zur Chefsache erklärt und steht einzig und allein unter der Herrschaft individualisierter Vollmacht!

Der Macht der 14 im Jahr 2014 des 21. Jahrhunderts kommt deshalb größte Bedeutung zu!

Durch die 14 öffnet sich der Seelenraum, und wir erhalten Eintritt in den seelischen Gestaltungsbereich: "Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium. Wir betreten feuertrunken, Himmlische, dein Eigentum!" Jetzt befinden wir uns inmitten des Reiches der *Heiligen Weisheit*, der *Inneren Göttin der Manifestation*, der *Werkmeisterin aller Dinge*. Die 14 ist die Welt von *Mana*, der Wirksamkeit, der Heilige Bereich aus dem unsere Realität ent- und besteht. Von hier kommt die Animation, die Antriebskraft, die Energie für unsere Lebensführung und Lebensgestaltung. Sie bildet das Herz der Schöpfung als zentrierte, gebündelte Lebens- und Schöpfungskraft, die sich gleichmäßig aus- und aufrichtet. Ihr geordnetes und ordnendes

Bewusstsein erfüllt, bestimmt und bildet den gesamten Schöpfungsraum. Aufsteigende Seelenbilder, wollen sich konkret äußern. Geistige Urbilder aus der 10 werden durch die 4 manifestiert. Die Zahlenphysik nennt die 14:

Kosmische Aufbaukraft und Faktor der LIEBE

Diese Bezeichnung meint, dass die Macht der 14 die gesamte Intelligenz der *Gesetzmäßigkeiten des Weltgefüges* umfasst. Sie bewirkt Aufbau, Struktur und Zusammenhalt (Liebe!) der Materie in jeder Art von Substanz, vom kleinsten Elementarteilchen, über die Atome und Körperzellen, bis hin zu gigantischen Galaxien. Die 14 ist die Macht, die die Körperwelt erbaut und im Innersten zusammenhält. Sie ist die grundlegende Wissenschaft von der Baukunst (Architektur) und die wahre Lehre von den wirksamen Kräften, die in ruhenden Körpern das Gleichgewicht halten (Statik). Deshalb wird sie auch die *Baumeisterzahl* genannt. Heute müssen wir sie aber korrekterweise die *Baumeisterinnenzahl* nennen! Was nicht nur auf das weibliche Prinzip dieser Formbildungskraft hinweist, sondern auch auf ihre Wirkebene, nämlich *innen*.

Sie gilt als eine hoch esoterische Zahl. Das heißt, ihre fundamentalen Kenntnisse sind dem profanen, öffentlichen Bewusstsein nicht zugänglich, sondern ausschließlich einem internen Kreis von Eingeweihten. Nur diese erhielten Zutritt in die Heiligen Hallen des Wissens, um den Aufbau eines Schöpfungswerkes.

Die Höchsten Dombaumeister der gotischen Epoche Europas (12. bis 15. Jahrhundert), die *magister operi* (Meister des Werkes), verfügten über wesentliche Bereiche dieses streng gehüteten Geheimwissens. Das befähigte sie, derart beeindruckende Konstrukte wie die Kathedralen zu erschaffen. Diese besonderen Werkmeister waren nicht in den üblichen Handwerkerinnungen organisiert, sondern bildeten eine eigene, freie, elitäre Zunft. Aus diesem Zusammenhang kommt die Bezeichnung 'Freimauer', was nur bedingt mit unserem heutigen Verständnis für diese geheimnisumwitterte Gruppierung zu tun hat, aber schon darin wurzelt. Noch heute hat die 14 in Freimaurerkreisen höchste Bedeutung. Der 14. Einweihungsgrad gehört zu den Meistergraden. Mit ihm beginnen die Einführungen in die Lehren der *kosmischen Aufbaumacht und ihrer inneren Gesetzmäßigkeiten*. Ab der 14. Einweihungsstufe entsteht ein wahrhaft autogenes Bewusstsein.

Voraussetzung hierfür ist der Höchste Reifegrad eines Individuums. Jeder egozentrische Aspekt, mit seinen Abhängigkeiten und Bedürfnissen aus einem Mangel- bzw. Trennungsbewusstsein heraus, muss transformiert und überwunden sein, was im 13. Grad vollzogen wird.

Im 21. Jahrhundert verliert der Einfluss der 14 ihre elitäre Stellung und unser aller Lebenslauf kann autogener, selbständiger, autonomer werden, wenn der entsprechende Reifegrad des Bewusstseins erreicht ist! Die Macht der 14 entfaltet sich in und durch uns; wir erhalten Einsichten in die Entstehung und Erhaltung von Materie, in die kosmische Baukunst.

Seelenbilder wachsen sich zu Vorstellungen einer individuellen Lebensart aus und gewinnen an selbstbewusster, eigenmächtiger Ausdruckskraft. Unser liebevolles, selbstbestimmtes, freies und glückliches Leben nimmt jetzt im wahren Wortsinn *Formen* an.

Die symmetrische Entfaltung der 14

Die Aufbau-, Schaffens- und Gestaltungsmacht der kosmischen Schöpfungsordnung dehnt sich durch die 14 innerhalb der Materie aus und vollendet sich durch den Menschen in der 21.

Die 14 bildet das kristalline Gitternetz, das allen Formen als Orientierungs-, Bezugs- und

Verankerungspunkt dient. Die Entfaltung des menschlichen Wesens wird von diesen '14 Englein' behütet. Sie bilden die liebevolle Sphäre zwischen dem göttlich/geistigen und menschlich/irdischen Bewusstsein und animieren uns als Seelenkräfte zur Ausführung des göttlich-schöpferischen Plans. Sie sind das HERZ der materiellen Schöpfung. Ihre Ausstrahlung ist vollkommen symmetrisch angeordnet und immer zu zweit positioniert:

- 2 zu meinen Häupten
- 2 zu meinen Füßen
- 2 zu meiner Rechten
- 2 zu meiner Linken
- 2 die mich decken
- 2 die mich wecken
- 2 die mich führen ins himmlische Paradies

Worte die mit *-el* anfangen oder enden sind Synonyme für Liebe, Freiheit und Schöpferkraft, die sich symmetrisch, nach allen Seiten gleichmäßig, ausbreitet. So auch das Wort *Engel*. Der Engel ist 'der von der Enge Befreite'. Seine Flügel symbolisieren einerseits die symmetrische Ausstrahlung, andererseits das freie Schwingen, das zur Befreiung von der Schwere und Anziehungskraft des materiellen Bewusstseins führt. Freiheit ist unser ursprüngliches Erbe. Das zeigt sich im Wort *Element*. Wer in seinem Element ist, fühlt sich rundherum (symmetrisch) wohl. Freiheit und Fliegen sind somit elementare Bedürfnisse des Menschen und sein elementares Recht.

Engel sind nicht nur liebevolle, freie Wesen, sondern sie bringen und verkünden uns Botschaften, Informationen aus der Sphäre des wahren, reinen, universellen Lichts und der vollkommenen Liebe. Die Ebene der Engel entspricht dem Seelenraum, dem Reich zwischen der universellen Sphäre und der menschlichen Manifestationsebene. Die Astrophysikerin Giuliana Conforto setzt sie gleich mit den 3 Bosonen, den Austauscheteilchen der schwachen Kraft im Atomkern, als W^+ , W^- und Z^0 bezeichnet. Sie schreibt in ihrem Buch "Das Sonnenkind - Von der Geburt der inneren Sonne" auf Seite 119: "*... Engel ... sicherlich sind sie Boten, und ihre Körper bestehen aus den 3 Bosonen W^+ , W^- und Z^0 !*"

Bei der nuklearen, schwachen Kraft, mit ihren 3 Botschaferteilchen, handelt es sich um eine geheimnisvolle Energie, mit der wir stets in Wechselwirkung stehen, allerdings noch weitgehend unbewusst.

Somit kommt auch aus der aktuellen Wissenschaft eine Bestätigung der Existenz und Funktion der 14 Englein im kindlichen Abendgebet.

Diese 'schwache' Kraft ist für mich das liebe- und machtvolle Seelenreich der inneren Göttin, aus dem uns durch die Entfaltungsmacht der 14 zunehmend Botschaften erreichen. Die Inhalte dieser Botschaften haben Bedeutung für unseren weiteren Lebensaufbau und unsere einzigartige Lebensführung. Sie drängen zunehmend zur Verwirklichung. Intuitiv wissen wir, was zu tun und für uns selbst das Wichtigste ist!

Die symmetrischen, engelgleichen Informationskräfte der Seele zeigen sich nicht nur hier, sondern auch in der Mathematik der Quadratzahlen, der 2dimensionalen Flächenausdehnung durch die 2. Durch das 2. Prinzip des Schöpfungsbewusstseins entsteht eine Teilung, eine gleichmäßige Verteilung durch Verzweigungen Was eigentlich Selbstverdoppelung, Selbstspiegelung bzw. Symmetrierung bedeutet. Beispiel: $2^2 = 2 \times 2 = 4$.

Die Formbildung eines Quadrates entsteht durch 4 gleiche Seitenlängen. Jedes Quadrat ist in sich die Spiegelung eines 3ecks. Durch eine diagonale Teilung des Quadrats, zeigen sich 2 gegenüberliegende 3ecke. Das 4eck bildet die Spiegelung des 3ecks.

Quadratzahlen sind aber auch aus einer anderen Sicht höchst interessant, denn sie ergeben in ihren Quersummen folgende periodische Zahlensequenz:

1-4-9-7-7-9-4-1 - 9 - 1-4-9-7-7-9-4-1 - 9 -

Beispiele:

$$1^2 = 1 = \text{Quersumme } \mathbf{1}$$

$$2^2 = 4 = \text{Quersumme } \mathbf{4}$$

$$3^2 = 9 = \text{Quersumme } \mathbf{9}$$

$$4^2 = 16 = \text{Quersumme } \mathbf{7}$$

$$5^2 = 25 = \text{Quersumme } \mathbf{7}$$

$$6^2 = 36 = \text{Quersumme } \mathbf{9}$$

$$7^2 = 49 = \text{Quersumme } 13 = \mathbf{4}$$

$$8^2 = 64 = \text{Quersumme } 10 = \mathbf{1}$$

$$9^2 = 81 = \text{Quersumme } \mathbf{9}$$

$$10^2 = 100 = \text{Quersumme } \mathbf{1}$$

$$11^2 = 121 = \text{Quersumme } \mathbf{4}$$

$$12^2 = 144 = \text{Quersumme } \mathbf{9}$$

$$13^2 = 169 = \text{Quersumme } 16 = \mathbf{7}$$

$$14^2 = 196 = \text{Quersumme } 16 = \mathbf{7}$$

$$15^2 = 225 = \text{Quersumme } \mathbf{9}$$

$$16^2 = 256 = \text{Quersumme } 13 = \mathbf{4}$$

$$17^2 = 289 = \text{Quersumme } 19 = 10 = \mathbf{1}$$

$$18^2 = 324 = \text{Quersumme } \mathbf{9}$$

usw.

Diese Sequenz zeigt eindeutig die symmetrische Ausdehnung der 2dimensionalen Fläche, als Abbildungsbereich, Spiegel oder Plasmabildschirm, auf den wir unsere inneren Bilde nach Außen projizieren. Einerseits zeigt sich im Sequenzzentrum die gespiegelte 7 (1-4-9-**7:7**-9-4-1).

Andererseits lässt sie sich in 3 Bereiche teilen, die jeweils die Summe 14 ergeben:

links vom Zentrum (1-4-9 = 14) - das Zentrum (7:7 = 14) - rechts vom Zentrum (9-4-1 = 14)

Auch die Zahlen einer Welle von 13 Tagen im Maya-Kalender, weisen auf die Spiegelqualität der 14 hin. In der Welle liegen sich immer bestimmte Tage gegenüber:

der 1. und der 13.;

der 2 und der 12.;

der 3. und der 11.

usw..

Gemeinsam ergeben sie jeweils die Summe 14. Nur der Höhepunkt der Welle, der 7. Tag hat kein gegenüber (siehe weiter unten, das Märchen vom Schneewittchen)!

Es heißt, in der 14 spiegelt sich die ganze Welt. Wie wahr! Spiegelung bedeutet Abbildung. Symmetrierung bedeutet Spiegelungsgleichheit oder Gleichmaß.

Das erklärt auch das Bild des Lebensbaumes, der sich aus seinem Zentrum heraus nach allen Seiten in Wurzeln und Krone verzweigt ($2 \times 2 = 4$). Dieser Baum kennt keine Aufteilung von Krone oben und Wurzeln unten! Aus der zentralen Einsicht verteilt sich alles gleichermaßen.

So verstehen wir auch folgende Bezeichnungen der 14:

Das rechte Maß; die gerechte Verteilung; die Mischung; der Ausgleich.

Die 14 ist die Entfaltungskraft in der Materie, die alles im ausgleichenden, inneren Gleichgewicht hält (Statik!)

Das bedeutet aber darüber hinaus, dass alle Ausdrucksformen auch ihr rechtes Maß an Entfaltung haben. Jedem sich ausdehnenden Schöpfungsaspekt sind im Sinne der 4 natürliche Grenzen gesetzt. Was ausgewachsen ist, zieht sich auf natürliche Art wieder zurück, um neuen Formen Platz zu schaffen.

So erschafft die 14 ständig Raum für neue Schöpfungsimpulse und sorgt für die Erhaltung der kosmischen Ordnung. Sie garantiert wahre Gerechtigkeit!

Diese Auswirkung der 14 wird sich verstärkt in der Markt- bzw. Weltwirtschaft mit ihrem Finanz-, Geld- und Bankensystem zeigen. Der 14 sagt man ein gutes Händchen für wirtschaftliche Erfolge nach. Wirtschaft wächst und gedeiht im Einflussbereich der 14, kommt aber dort an Grenzen wo es reicht, wo ein bestimmtes Maß überschritten wird!

Im Zeitgeist der 2000 und der 21 wird der Begriff Wirtschaft zusätzlich neu definiert. Da sind zum Einen finanzielle Gewinnabsichten oder reine Existenzabsicherungsmaßnahmen nicht mehr angesagt. Zum Anderen verstehen wir unter Wirtschaft 'wir schaffen'. Das gemeinsame Schaffen ist ein äußerst lukratives Vorgehen, auch in Zeiten wie diesen. Aber einmal bekommt das *Wir* eine neue Bedeutung, nämlich mein göttliches und mein menschliches Ich, wir bilden jetzt eine Partnerschaft und erschaffen gemeinsam. Zum Zweiten erhält das kollektive gemeinsame Schaffen eine andere Zielsetzung. Es ist nicht mehr auf Konsum ausgerichtet. Konsum ist Verbrauch und Verbrauch ist keine Option mehr! Wer nur konsumiert oder sich selbst konsumieren lässt, wird jetzt schnell an seine Grenzen kommen.

Auch 'Sorgen machen' im wahrsten Sinne ist ein Thema der 14. Die alte 4 ist geprägt von Existenzängsten, deshalb *macht* sie sich Sorgen um ihre Existenzerhaltung und Existenzsicherung. Sparen ist eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen. Wer spart sitzt auf seinem Vermögen, separiert es, hält es fest und verhindert dadurch den freien, lebensfrohen Energiefluss. Energie wird gestaut. Das Leben gerät unter Druck, Depression und Lähmung machen sich breit.

Die 14, als ewig erneuernde Gestaltungsmacht, hat im Einflussbereich des 21. Jahrhunderts völlig andere Vorstellungen. Sie sorgt für geistreiche Freiheit und vertrauensvolle Lebendigkeit. Deshalb liegt ihr Interesse in einer wahrhaft erkenntnisreichen, liebevollen, kreativen und vor allem

individuellen Lebensführung. Alles was *meinem* Höheren Lebenssinn dient, *mir* zu Höheren Erkenntnissen dient, *mich* frei macht oder einfach aus *meinem* Herzen heraus mit viel Liebe und Freude wirkt, wird *meine* Wirklichkeit. Wer in diesem Sinne sein Leben zum Ausdruck bringt, bereichert entsprechend das gesamte Kollektiv. Alles andere erhält ohnehin keine Energie mehr.

Die 14 ist auch das absolut gerechte Maß der Verteilung von Geist und Materie. Im Menschen bildet sie eine perfekte Mischung beider Bewusstseinsanteile und rückt ihn so ins kosmische Zentrum. Der Mensch wird sich seiner Ganzheitlichkeit bewusst. Himmel und Erde sind in ihm vereint. Jetzt begreift er sich selbst als unendliche Energiequelle, die sich in ihrem Überfluss befruchtend im Raum verteilt und ihre eigene, individuelle Schöpfung verursacht.

Lebensfülle durch Anerkennung der individuellen Schöpfungsmacht!

Jede Asymmetrie, jedes Ungleichgewicht, jede Ungerechtigkeit im alten Opfermodus wird jetzt deutlich und will sich durch die 14 in absolute Parität, in die Gleichstellung wandeln. In diesem Sinne fordert die 14 unseren alten Gerechtigkeitssinn heraus. Nicht dem armen Opfer wird Gerechtigkeit widerfahren. Sondern Gerechtigkeit ist eine Konsequenz der inneren Einstellung und des daraus resultierenden Verhaltens. Das Opfer wird eher noch mehr Ungerechtigkeit erfahren. Das erhöht den Druck, damit es endlich zur Gleichstellung kommt. Opfer und Täter werden sich auf Augenhöhe begegnen. Dem Opfer wird seine Art von Täterschaft und dem Täter seine Art Opfer zu sein vor Augen geführt. Damit wird jedes Beteiligt-sein an allen Lebenserfahrungen anerkannt. Wer die Welt noch in armes Opfer und bösen Täter spaltet, hat die natürliche Parität, die Gleichstellung, die absolute Gleichberechtigung in der Schöpfung noch nicht begriffen. Opferbewusstsein ist noch nicht emanzipiertes Schöpfungsbewusstsein! Die 14 ist da ziemlich gnadenlos. Vor allem im erwachsenen Sinne der 21. Das wird sich vermutlich in so manchem Gerichtsverfahren zeigen.

In dem Zusammenhang zeigt uns auch das Jugend-Schutzgesetz, dass wir mit 14 strafmündig werden. Der Hinweis 'Eltern haften für Kinder' gilt nicht mehr. Die Ausrede, nur ausführendes Organ und nicht (selbst) bestimmende Macht zu sein, wird nicht mehr ziehen. Die 14 fordert und fördert unsere konstitutive Eigenmächtigkeit. Früher nannten wir das, Verantwortung für das eigene Leben übernehmen. Dabei bleibt es. Allerdings gehören Verantwortung und Macht zusammen. Das Eine geht nicht ohne das Andere. Wer sagt, er habe Verantwortung, sagt, er habe Macht. Stimmt! *Eigenverantwortung* ist *Eigenmacht*! Basta!

Die 14 ist auch die Kraft der Beziehung und Verbundenheit. Sie macht deutlich, was die Welt im Innersten zusammenhält: LIEBE! Jede Art von Materie, vom Elementarteilchen bis zum galaktischen Universum, vom Kristall, über Pflanze und Tier bis zum Menschen, ALL-DAS-WAS-IST ist letztlich ein Ausdruck von LIEBE, wird von ihr zusammengefügt, zusammengehalten und getragen. Durch die 14 wachsen Liebesbewusstsein und Partnerschaften. Siehe die 14 Englein, die auch immer zu zweit sind.

Deshalb wird im Einflussbereich der 14 nichts mehr unterstützt, was nicht aus LIEBE erfolgt. Nur was von Herzen gerne gemacht wird, ist erfolgreich und, um das viel missbrauchte Wort endlich an passender Stelle zu nutzen, bleibt *nachhaltig* wirksam! Nachhaltigkeit kann es aber niemals in äußeren Erscheinungsformen geben. Denn jeder geformte Zustand ist in Wirklichkeit ein dynamischer Prozess und besitzt nur eine vorübergehende Auswirkung. Als solche erreicht er

seine Grenzen durch die 4 und wird zerfallen bzw. gewandelt durch die 10. Was nachhaltig bleibt ist die gemachte Erfahrung, der Eindruck des Erlebten, der Erkenntnisgewinn. Diese werden integriert und so nie wieder vergessen. Im Gegenteil, der Liebesfaktor der 14 als Erhaltungskraft sorgt dafür, dass alles recycelt wird und Neues daraus entstehen kann.

Aber Vorsicht! Mit dieser Liebe ist weder die ausschließliche noch die romantische Liebe gemeint. Das sind zwar auch Aspekte der Liebe, haben aber Abhängigkeit im Gepäck.

Die 14 ist die *kosmische* Liebe, die mit ihrer Unabhängigkeit, genannt Freiheit, Strenge beinhaltet. Das kann dazu führen, dass wir z. B. Ablehnungsmuster, Be- oder Verurteilungen, Schuldzuweisungen, Existenzängste oder Aggressionen in dieser Phase besonders zu spüren bekommen. Auch weitere Anstrengungen uns anzupassen, einzufügen oder unterzuordnen erleiden durch die 14 schmerzhaft Konsequenzen. Diese alten Verhaltensmuster zeigen auf, dass wir gerade *nicht* in der selbstbewussten Liebe sind. Bestehende Partnerschaften nach überholten Gesetzen des Patriarchats, stoßen dadurch an ihre Grenzen.

Die kosmische Liebe fördert und fordert vor allem die Akzeptanz der eigenen Lebensführung und den Respekt vor dem eigenen Sein. Sich Selbst vertrauen! Sich Selbst in Sicherheit wissen! Sich Selbst in Freiheit sehen! Sich Selbst in Würde begegnen! Sich Selbst mit Liebe behandeln! Sich Selbst in Freude erfahren! Sich Selbst als Lebensquelle wahrnehmen!

Das ist Parität als Gleichstellung und Gleichgewicht der kosmischen Kräfte, auch in Partnerschaften. Innen- und Außenspiegel zeigen, wie weit es schon gelingt, mit dem Schöpfungsbewusstsein auf Augenhöhe zu sein! So wird Asymmetrie zur Symmetrie!

Das 14. Siegel im Mayakalender ist der Magier

Der Magier ist das Symbol der multidimensionalen Transformationskraft. Diese Kraft verbindet alle Ebenen des Bewusstseins miteinander, von der archaischen, über die magische, mythische, mentale, bis hin zur spirituellen (so genannt nach dem Kulturphilosophen Jean Gebser). Es ist die Zauberkraft des Jaguars, der in der Nacht sieht. Das innere Sehen in der Dunkelheit des Unbewussten, äußert sich im Licht des Bewusstseins.

Die Erlangung magischer Kräfte führt zur höchsten Ebene individueller Bewusstseinsentwicklung. Die Macht des Herzens erhebt über die animalische Ebene nackter Existenzerhaltung hinaus und vermittelt ein Weltbild, das tieferen, metaphysischen Wahrheiten entspricht. Das existentielle Ich erfährt seine Verbundenheit mit seinem göttlichen Selbst. Wie durch Zauberei eröffnet und entfaltet sich der weitere Lebensweg. Die Herausforderung ist, sich selbst treu zu sein und die eigene Wahrheit zum Ausdruck zu bringen. Selbstbetrug ist ein perfektes Spiel des niederen Wunschkörpers und wird jetzt kompromisslos aufgedeckt. Alle Selbstbegrenzungsmuster aus der 3dimensionalen Bewusstseinsstruktur kommen ans Licht und werden 'verzaubert'. Das Blickfeld öffnet sich für multidimensionale Erfahrungen, Wunder genannt.

SILICIUM, das Element des Jahres:

Es ist immer wieder erstaunlich, wie adäquat sich eine Bewusstseinsqualität in ihrem ureigensten Element zum Ausdruck bringt. Die Intelligenz der 14 als kosmische Aufbau- und Erhaltungsmacht, Baumeisterinnenzahl, Wissenschaft der Baukunst und der Gesetzmäßigkeiten des ganzen Weltgefüges, zeigt sich deutlichst im 14. Element, dem Spurenelement Silicium. Deshalb ist es das Element des Jahres!

Im Internet steht jede Menge über Silicium. Zum Beispiel dass es zu den ältesten Elementen unseres Planeten gehört und nach Sauerstoff am häufigsten vorkommt. Es ist eines von 104 (104 =

14!) Elementen, aus denen sich unsere Erde zusammensetzt. Obwohl es nur in winzigen Mengen vorkommt, weshalb es eben Spurenelement genannt wird, ist es für den menschlichen Körper absolut lebensnotwendig.

Silicium kann das 300fache seines eigenen Gewichtes an Wasser binden. Diese enorme Wasserbindungsfähigkeit wird für eine gesunde Zellfunktion benötigt. Erst dadurch kommt es zu einer ausreichenden Nährstoffzufuhr und funktionierenden Stoffwechselprozessen. 3 Liter Wasser am Tag zu trinken nutzt demnach überhaupt nichts, wenn der Körper ein Siliciumdefizit hat. Das Wasser belastet eher die Niere und wird unverrichteter Dinge den Körper einfach wieder verlassen.

Auch die wenig beliebte Hautalterung geht auf Silicium zurück. Es baut sich ab dem Alter von 30 Jahren ständig ab und hinterlässt entsprechende Spuren. Silicium ist demnach ein natürliches Anti-Aging-Element

Insgesamt gibt das 14. Element dem Körper einerseits die notwendige Stabilität (Haltbarkeit) und andererseits die erforderliche Elastizität (Dehnbarkeit; federnde, biegsame Spannkraft). Wir werden wieder an die Eigenschaften der 14 Englein erinnert.

Einige Aufgaben bzw. Wirkungen von Silicium sind:

- Zellaufbau; Zellstoffwechsel; Zellerneuerung
- Aufbau und Stärkung des *Bindegewebes* (Liebeskraft)
- Muskelspannkraft
- Beweglichkeit der Gelenke
- Stärkung des Immunsystems
- Elastizität der Blutgefäße
- entzündungshemmend

Schon aus reiner Körperliebe, sollten wir uns auf das Innigste mit dem Heiligen Feld der 14 verbünden.

Die 14 und das Dornröschen

Das Märchen vom Dornröschen war das Märchen des Jahres 2013, im Zusammenhang mit der 13. Fee.

Das Jahr 2014 bringt wieder einen Zusammenhang zu diesem Märchen, durch den Inhalt des Fluches der 13. Fee (Symbol für die Königin der Nacht, die Dunkelheit der noch unbewussten Seelenkräfte). Er lautet, dass sich die Königstochter zum 15. Geburtstag an einer Spindel stechen und tot umfallen soll.

Der 15. Geburtstag ist der Abschluss des 14. Lebensjahres. Das ist der Übergang von der Kindheit zur Jugend, der eigentliche Beginn der Individualisierung des menschlichen Bewusstseins! Ab der 14 startet eine neue Phase im Sinne der 7, der Zahl unserer Höheren Entwicklung bis zum Ziel, der 'Krönung' ($2 \times 7 = 14$ und $3 \times 7 = 21$!).

Zwischen 14 und 21 entwickelt sich das bewusste ICH BIN und wir werden erwachsen. Was auch dem Zeitraum zwischen dem 14. und 21. Jahrhundert entspricht.

Mit 21 sind wir erwachsen und haben das Ziel, die *Krone der Schöpfung* zu sein, erreicht. Das Erscheinen der inneren Sonne bringt den Sieg unseres *göttlichen* Bewusstseins. Deshalb die Bedeutung des 21. Jahrhunderts!

Genau zu diesem Zeitpunkt soll das Dornröschen sterben. Die Königstochter darf also keinesfalls erwachsen werden. Die 13 will die wesentlichste Wandlung des Weiblichen, vom kleinen Mädchen

zur geschlechtsreifen Frau auf der höchsten Ebene, verhindern. Die Königin der Nacht kann noch nicht Königin des Tages, des vollen Bewusstseins, werden. Das Weibliche darf noch nicht wirklich Erwachen und auf der bewussten Seite herrschen.

Bevor es sich individualisieren und so zur machtvollen Königin in der Welt werden kann, fordert die 13 es wieder in ihre 'Unterwelt' zurück. Die Zeit für die personifizierte Äußerung der inneren Göttin ist noch nicht reif! Diesen Prozess haben wir im Jahr 2013 hoffentlich abgeschlossen, denn jetzt ist die Zeit für die erwachsene Königin, die personifizierte Göttin, gekommen!

Im Dornröschen kommt jetzt die 12 ins Spiel! Sie kann den Todesfluch nicht gänzlich aufheben, aber sie mindert ihn in eine 100 jährige Ohnmacht.

Die 3stellige 100 steht symbolisch für die 3 Ebenen des 3dimensionalen Bewusstseins. Hier erfährt das Bewusstsein vorübergehend eine Reduktion bis zur todesähnliche Starre. Es bleibt in der beengten und begrenzten Welt der materiellen Existenz verhaftet. Jede Art von Veränderung wird angstvoll zu verhindern versucht. Das vorherrschende patriarchale System (der König) verbietet alle Spindeln, als Symbol für den Kreislauf des Lebens. Das Leben kommt fast zum Erliegen, die Lebendigkeit stirbt, denn dem männlichen Prinzip ist das Geheimnis des Lebens der Wiedergeburt fremd. Dabei leiden alle, denn nicht nur die Königstochter fällt in die komatöse Starre, sondern mit ihr das gesamte Schloss und das ganze Land. Die Antriebskraft des Lebens zieht sich überall zurück.

Der eigentliche Grund liegt darin, dass sich in dieser Phase das männliche und weibliche Prinzip gegenseitig in ihrer Weiterentwicklung behindern. Äußerlich treibt das Männliche sein Machtspiel, innerlich herrscht das unterdrückte Weibliche, das jede Persönlichkeitsentwicklung verhindern will. Erinnern wir uns auch an das Lied vom "Hänschen klein ...!" Letztlich weint die Mama und das Hänschen kommt reumütig von seinem Ausbruchsversuch in den Schoß der Mutter zurück. Keine Frage, wir haben uns gegenseitig nichts vorzuwerfen. Männliches und weibliches Prinzip haben immer ihren gleichwertigen Beitrag in allen Bewusstseinsstrukturen geliefert. In der 3dimensionalen Phase hat sich aber in aller Stille als Ergebnis der Sohn, das Versöhnte herausgebildet.

Als die 3 erfüllt war, die 100 Jahre vorbei waren, erscheint das Kind dieser erdrückenden Ohnmachtsphase: der befreiende Prinz, der Heilige Geist, das Christusbewusstsein. Wie von Zauberhand weicht die Dornenhecke und macht den Weg zum schlafenden Dornröschen frei. Sein Kuss erweckt alle zum eigentlichen Leben. Die chymische Hochzeit, die Wiedervereinigung des männlichen und weiblichen Prinzips auf Höchster Ebene wird vollzogen.

Wie uns das Märchen lehrt, können wir das Erwachen nicht versäumen. Der 'Prinz' dringt mühelos zu uns durch, gleichgültig was wir gerade tun oder in welcher Lebenssituation wir uns befinden. Wach werden bedarf keinerlei mühsamer Anstrengung, es geschieht auf natürlichste Weise. Wenn die Zeit für das eigene Bewusstsein gekommen ist, dämmert das innere Licht ebenso, wie unsere täglich aufgehende Sonne. Das ist keine Frage des Wollens und Könnens, sondern der Automatismus eines ausgeschlafenen Bewusstseins.

Aus der 3stelligen 100 wird die 4stellige 1000. Aus 3 (100) wird 4 (1000)! Die 1000 symbolisiert die 4. Potenz der Bewusstseinsentwicklung, die Verräumlichung der 10 ($10^3 = 1000$). Das Licht des ganzheitlichen Geistes erscheint in der Welt und wird endlich von ihr erkannt. Das weibliche Bewusstsein wird zur *Herrin der 3 Welten* (Erich Neumann), zur Herrin im materiellen Bewusstsein.

Den schlafenden, ohnmächtigen Menschen wird ihre schöpferische Lebendigkeit bewusst, sie erwachen aus der Ohnmacht und leben nunmehr in Liebe und Freude. Und da sie niemals sterben können, leben sie noch heute. Denn wir selbst sind die erwachten Königskinder, die Kreuz und Tod überwunden haben.

"Für Gott sind 1000 Jahre wie 1 Tag!" Auf der göttlichen Bewusstseinssebene verliert die alte Zeitrechnung ihre Bedeutung. Auch das ist eine Botschaft der 2014. Wir können keine Zeit verlieren, weil Zeit und Raum erst durch uns selbst entstehen. Wir selbst erschaffen Zeit und Raum durch unsere eigene Existenz. Je mehr wir uns unserer Existenz bewusst sind und sie jeden Augenblick genießen, desto mehr Gestaltungsspielraum erschaffen wir uns in alle Ewigkeit.

14 und 2014 in inniger Verbindung mit der 5

4 und 5 gehören zusammen. Das lesen wir schon in der Bibel. Gen. 1, 4. Tag und 5. Schöpfungswort trennen/differenzieren das Licht des 1. Tages in Sonne für den Tag sowie Mond und Sterne für die Nacht, nach denen man Tage, Jahre und Festzeiten bestimmen kann. Damit sind einerseits dem Erdbewusstsein Grenzen gesetzt und das Bewusstsein für Zyklen und Zeit kommt ins Spiel. Gleichzeitig aber taucht auch der Begriff 'bestimmt werden kann' auf. Was auf die angelegte 'Selbstbestimmung' hindeutet. Die Verbindung der Bewusstseinsqualitäten 4 und 5 weisen tatsächlich auf die veranlagte Fähigkeit der Selbstorganisation und Selbstbestimmung im Menschen. Sein Individuationsprozess ist letztlich auf das Ziel der *selbstbewussten Ausdrucksmacht* gerichtet.

Diese innige Verbindung zeigt sich über 14 und 2014 extrem deutlich:

- 5 ist die Quersumme der 14 ($1+4=5$)
- die 5. Seelenzahl ist die 14 (2-5-8-11-14...)
- $5 \times 21 = 105$ ist das Potenzial der 14 (Summe der Zahlen bis 14)
- $5^2 = 25$ ist die zweistellige Quersumme der 2014 ($20+1+4=25$)
- $5 \times 65 = 325$ ist das Potenzial der 25

Bewirkt die Macht der 4 Verbindung, Feststellung, Aufbau und Wachstum sowie die Fähigkeit Grenzen, Gesetze und Rahmenbedingungen für eine Sphäre festzulegen, kommt durch die 5 etwas Wesentliches hinzu, nämlich die Machtprinzipien der 4 zur Kenntnis zu nehmen, in sich zu bündeln und selbstbewusst zu nutzen.

Erst durch die Anordnungsmacht der 5 kommt Formbildung, Struktur und Funktionalität ins Schöpfungsspiel. Erinnern wir uns: Gott sprach und es ward. Gott befahl und es geschah. Diese Aussagen machen den Wert der 5 aus. Selbstbewusstes Fordern durch aussprechen, ausdrücken und anordnen bestimmt den Ablauf des Geschehens! Das allerdings setzt Erkenntnis der Schöpfungsprinzipien im eigenen Selbst voraus. Erleuchtung ist wahre Selbsterkenntnis im erwachsenen, ausgereiften Individuum.

Der 5, als *verbindende und verbindliche Substanz der 4 Elemente* verdanken wir das Auf- und Ausrichten; Form- und Strukturbildung; Übersicht; Erkenntnis; Kontroll- und Verantwortungsbewusstsein; den Sinn für Recht, Gesetz, Ordnung und Regeln; Vorschriften; Schuldbewusstsein; Anpassung; Angst; das Patriarchat als Herrschaftsform der männlichen Übermacht; Obrigkeits- und Hierarchiedenken; Konzepte von Belohnen und Bestrafen; sämtliche Institutionen von Vater Staat, Mutter Kirche und Weltwirtschaft; Politik; Menschenrechte; Selbsteinschätzung; Eigenmächtigkeit; Freiheit; Selbstbestimmung; Ablaufbestimmung;

Wertvorstellungen; Expansionskraft; Humor; Großherzigkeit; Bewusstsein für Individualität.

Die 5 hält alles in ordnungsgemäßen Bahnen, sorgt für den planmäßigen, geordneten Ablauf der Schöpfung. Sie ist Herz und Herzschlag der Schöpfung! In ihrem Takt, in ihrem Rhythmus bewegt sie sich und gestaltet sich immer weiter aus. Sie ist der Baum der Erkenntnis im Zentrum des Paradieses. Sie ist unsere eigene esoterische, geheimnisvolle Mitte, in der die gesamte kosmische Schöpfungsordnung als 'Selbsterkenntnis' angelegt ist und sich jedem offenbart, der in sich selbst blicken will.

Letztlich ist die 5 als 'Trägerin des Lebens' das sich individualisierende, menschliche Bewusstsein! Mathematisch sehen wir: $2 \times 5 = 10$ und 55 als Potenzial der 10 ($1+2+3+4+5+6+7+8+9+10 = 55$). Das Thema der 5 im Zusammenhang mit 14 und 2014 könnte man vor allem unter dem Begriff *Individualität* oder *individuelle Lebensgestaltung* zusammenfassen. Diese Geisteshaltung kommt immer mehr zum Tragen, trägt uns im wahren Wortsinn.

Anordnungen oder Vorschriften von 'oben' werden in diesem Einflussbereich immer weniger akzeptiert. Selbstbestimmung und Selbstorganisation beeinflussen das Selbstwertbewusstsein, weil sie der Mensch immer mehr als seine natürliche Veranlagung entdeckt. Wer dieses Geschenk nicht annimmt, wird seine Unterdrückung auf besonders empfindliche Weise zu spüren bekommen. Alles drängt in Richtung Freiheit! Eine Weltordnung ohne persönliche, individuelle Freiheit kann ein göttliches Bewusstsein gar nicht erst erschaffen und ist somit im 21. Jahrhundert auch nicht mehr lebbar.

Das Prinzip der 5 lehrt uns die kosmischen, geistigen Gesetze, die Mysterien der Individuation. Wir lassen uns nicht mehr zu Sklaven vorgesetzter Dogmen erziehen oder als solche benutzen, sondern gehen den Weg weiter als wirklich freie Wesen, die mit ihrer göttlichen Kraft konfrontiert wurden. Die kindische Einteilung der Welt in Gut oder Böse, richtig oder falsch, nützlich oder schädlich, kann nicht mehr aufrechterhalten werden, weil das hierfür notwendige Bezugssystem seine Gültigkeit verliert.

Dadurch kommt es zur Krise, zur vorübergehenden Un- bzw. Umordnung. Immer mehr unterdrückte Menschen stehen auf, weil sie ihr Leben endlich selbst in die Hand nehmen wollen! Die 5 schenkt selbstbewusste Macht durch die Fähigkeit, die 4 ursächlichen Kraftströme in sich zu einem Energiefeld zu vereinen. Die eigene Lebensvorstellung, die bereits erwähnten Seelenbilder, erhalten durch die persönliche Wertschätzung wachsenden Zugewinn an Energie. So bildet sich die notwendige, energetische Mehrheit zur Umsetzung. Heißt, der göttliche Wille äußert sich durch das Individuum, weil es die Gesetze der Manifestationsmacht begriffen hat und nun über sie gebietet. "ICH sprach und es ward!" "ICH befahl und es geschah!". Alles im harmonischen Einklang mit dem Ganzen! Aber auch hier gilt: Mangelerscheinung oder Bedürfnisbefriedigung verhindern den Erfolg! Aus diesem Grund ist die Welt eben *kein* Wunschkonzert. Nur ausgereifte Baumeisterinnen verfügen über äußerlich wirksame Schöpfungsmacht!

Der Mensch ist eine Verkörperung der 5. Mit ausgespreizten Beinen und ausgebreiteten Armen entspricht er dem Pentagramm, dem 5stern und seinen harmonischen, göttlichen Proportionen des goldenen Schnitts. Das ist kein Zufall, sondern ein deutliches Zeichen seiner schöpferischen Veranlagung und seiner angeborenen autonomen und autarken Göttlichkeit.

Die gesamte Ausdrucksform weist auf die 5. Dimension, als Heimatdimension des Menschen hin, die auch als 'Wiege der Schöpfergötter' bezeichnet wird.

Lassen wir uns von der oft destruktiven Be- und Verurteilung des Pentagramms nicht irritieren. Wer das Pentagramm als teuflisch betrachtet, hat Wesentliches des eigenen Menschseins nicht

verstanden. Gerade die Entwürdigung des Pentagramms macht deutlich, wie sehr seine Macht gefürchtet wird.

Nur, um welche Macht handelt es sich hier? Eindeutigst um die liebevolle Macht des göttlichen Individuums, das sich selbst als Gestaltungszentrum seines Lebens wahrnimmt. Selbstverständlich fühlt sich jeder von einer solch eindrucksvollen Eigenmacht bedroht, wenn er seine eigene nur durch 'äußere Objekte', wie andere Menschen, Geld, vermeintlichen Besitz, Funktion oder Position, bezieht. In diesem Fall handelt es sich lediglich um eine 'verliehene' Art der Macht, niemals aber um wahre Selbstermächtigung!

Der seiner Göttlichkeit bewusst gewordene Mensch kennt nur ein Gesetz: Das Gesetz der LIEBE! Damit sind alle Regeln und Gesetzestexte überflüssig. Wer in LIEBE und Respekt denkt, fühlt und handelt, lebt im harmonischen Einklang mit dem Kosmos, der göttlichen Ordnung und ihrer gesamten Schöpfung. Die Macht des Herzens, die Kraft die aus dem eigenen Lebenszentrum kommt, überwindet hierfür alle Hindernisse und Schwierigkeiten, um dieses Höheren Zieles willen.

Die Krönungszahl 7

- einstellige Quersumme der 2014 ist die 7 ($2014 = 25 = 7$)
- 7 als Quersumme der 34 ($20 + 14 = 34$)
- $7 \times 2 = 14$
- $7 \times 3 = 21$ (oberste Instanz des 21. Jahrhunderts)

Wie die 4 beginnt auch die 7 eine weitere Stufe im Schöpfungsprozess, die 3. Phase im Heiligen Dreiklang der

1-2-3

4-5-6

7-8-9

Aller guten Dinge sind 3.

Die 7 bildet bereits den Übergang in die Höheren Ebenen, weist schon den evolutiven Weg nach 'oben'. Sie bildet die *Krone der Schöpfung*! Das macht sie zur Königsenergie. Der königliche Status gehört nicht der profanen Welt an, sondern gilt als Bindeglied zwischen Himmel und Erde. Die königliche Macht repräsentiert die göttliche Macht auf Erden. Die Pharaonen waren Gottkönige.

Neben der 5 ist die 7 die zweite starke Ausdrucksmacht des schöpferischen Bewusstseins. Als repräsentative Kraft erscheint sie auf Höchstem Niveau. Allerdings bestimmt der persönliche Bewusstseinsstatus darüber, ob ein weises und kluges Königsbewusstsein die Geschicke des Lebens lenkt, leitet und führt oder ein selbtherrlicher König, der nur eigene Privilegien anstrebt und seiner Bereicherung sowie Machterhaltung dient. Die Könige von heute finden wir vor allem im Bereich des Finanz- und Bankwesens sowie in den obersten Managementetagen der Weltwirtschaft. Allerdings stirbt diese Spezies im 21. Jahrhundert völlig aus, weil es ihr zunehmend an schuldbewussten, opferungsbereiten und leistungsorientierten Untertanen mangelt. Der Zeitgeist steht im völligen Gegensatz zur politischen Parole: "Leistung muss wieder zählen!" Göttliches Bewusstsein lässt sich von diesen überholten Worthülsen nicht mehr ködern. Es definiert seinen Selbstwert aus sich selbst heraus!

Die 7 fordert auf, das gesamte Leben zu beherrschen und sich nicht nur auf die Futtersuche zu

reduzieren und sei diese noch so luxuriös. Lebensbeherrschung meint ein Lebenskünstler, eine Lebenskünstlerin zu sein. Das eigene Leben zu einem Kunstwerk zu kreieren, sein Leben kreativ zu gestalten. Wer in seiner Königskraft lebt, dem redet keiner mehr drein, der gebietet selbst in seinem Gestaltungsspielraum, ist Herrin von Raum und Zeit.

Lebendiges, kreatives Denken; Selbstsicherheit; Selbstbeherrschung; Lebenserfahrung; souveräne Lebensführung; Sieg; Gewinn; Ernte; Erfolg; Löwenherz und Löwennatur; Naturverbundenheit; lebendige Persönlichkeit; natürliche Fülle; Gold und Reichtum; machtvolle Ausstrahlung; Selbständigkeit; Management- und Chefqualität; Führungskompetenz; wahres Selbstbewusstsein; Sonnenkind- und Lichtkörperbewusstsein sind alles Qualitäten der 7.

Mit der 7 ist der Höhepunkt der menschlichen, irdischen Karriere erreicht. Es gilt zu begreifen, dass die Realität die wir erfahren, durch uns selbst erschaffen wurde. Im Außenspiegel der eigenen Wirklichkeit, erkennen wir unsere Bewusstseinsprägung und unsere wahre Lebenseinstellung.

Ein wunderbares Märchen für die Macht der 7 ist das Schneewittchen. Einfach umwerfend, wie sich die Königin immer wieder den Spiegel vorhalten muss, um zu erfahren, dass sie die Schönste im ganzen Land ist. Ja, die alte 7 will immer die Schönste, die Reichste, die Beste, der Klügste, der Schnellste, der Mächtigste sein. Sie will wenigstens in einem Aspekt *über* den anderen stehen. Dazu benötigt sie zwingend den Vergleich mit der äußeren Welt. Der 'Außenspiegel' muss über den aktuellen, persönlichen Stellenwert informieren. Das Außen wird zum Maßstab der eigenen Wertschätzung.

Das Märchen lehrt uns, dass diese Vorgehensweise eine ganze Weile funktioniert und der Spiegel genau die Botschaft vermittelt, die zur Selbstbefriedigung nötig ist. Aber - irgendwann gelingt das nicht mehr. Der Spiegel meldet, dass es irgendwen gibt, der uns in unserer Königsdisziplin überholt hat, dass wir abtreten müssen und dem Nachwuchs, dem Nachgewachsenen, dem jüngeren, aktuelleren Bewusstsein, Platz machen müssen. Der Spiegel zeigt die Notwendigkeit, sich von seinem alten Bild, seiner alten Vorstellung, seinem alten Ziel verabschieden zu müssen. Es ist Zeit zum Abstieg, zur Umkehr und Wandlung. Oder, wie es der Kabarettist Werner Schneyder mal so treffend formuliert hat: "Gäbe es keinen Abstieg, wären die Berggipfel voll toter Bergsteiger!"

Die 7 gebiert die Selbstreflektion. Im Erwachsenenmodus benötigt sie keinen sprechenden, beratenden, hinweisenden, belehrenden Spiegel. Auf dem Gipfel des menschlichen Bewusstseins, als personifizierte Göttin und Königin, sind wir uns selbst der Spiegel (siehe oben, die 7 als Höhepunkt der Welle mit 13 Tagen). Das menschliche Wesen sieht sich als Höchste Ausdrucksform des göttlichen Schöpfungsbewusstseins, als Ebenbild Gottes, als Krone der Schöpfung. Wer sich selbst im Spiegel betrachtet, wer seine Außenansicht als einzigartige Wirklichkeit sehen kann, sieht der Königin, der Göttin direkt ins Gesicht.

Wie das Schneewittchen über den 7 Bergen bei den 7 Zwergen hat das königliche, wahrhaft göttliche Bewusstsein im Menschen erst mal zurückgezogen dem Kleinen gedient und im Stillen gewirkt. Es bleibt vorerst unscheinbar, von der Öffentlichkeit unbeachtet und überlässt dem materiellen, äußeren Aspekt die ganze Vorherrschaft.

Dennoch ist diese subtile innere Kraft nicht tot zu kriegen und bleibt eine äußerste Bedrohung für die im Außen herrschende, besitzergreifende Macht, die an ihrem status quo festhalten will. So erfährt denn auch die Königin eines Tages, dass das vermeintlich tote Schneewittchen lebt und sogar 1000mal schöner geworden ist als sie! Wieder die Tausend, als Symbol des Übergangs in die

geistige Potenz der Manifestationsmacht, den das Schneewittchen subaltern durchlebt, im Gegensatz zur erstarrten, steifen, fixierten Königin.

Jede Außenmacht weiß um diese latente Bedrohung und misstraut der Nachhaltigkeit ihres erreichten Status. Der nagende Zweifel zwingt dazu, den status quo ständig aufs Neue zu hinterfragen. Wenn dann die Hiobsbotschaft des Statusverlustes eintrifft, ist die Entscheidung, die Ursache hierfür zu vernichten, absolut verständlich.

Wie weiland Jahwe, der im kleinen Hiob eine Gefahr für seine Potenz wittert und nach dem Motto: "Wehret den Anfängen!" jede aufkommende Kritik, jedes Infragestellen seiner Macht, sofort bestrafen muss. Offensichtlich ahnt diese Bewusstseinsstufe letztlich doch, dass sie sich in einem äußerst abhängigen, präpotenten Stadium befindet. Gerade weil die Außen- und Übermacht von Zuwendung, Bestätigung, Anerkennung, "lobet und preiset den Herrn und seine Gerechtigkeit" angewiesen ist, verfügt sie über keine selbstbewusste, sondern nur über eine 'verliehene' Macht, die für eine gewisse Zeit übertragen wird und vorherrschen darf. Keine Frage, die Bewusstwerdung dieser Tatsache tut weh und macht wütend!

Wie C. G. Jung es in seinem Büchlein 'Antwort auf Hiob' (Seite 26) so treffend formuliert: *"Jahwe projiziert auf Hiob sein Zweiflergesicht, welches er nicht liebt, weil es sein eigenes ist, das ihn mit unheimlich kritischem Blicke betrachtet. Er fürchtet es, denn nur gegen etwas Angsterregendes mobilisiert man laute Hinweise auf Kraft, Können, Mut, Unbezwinglichkeit und anderes!"*

Selbst Jahwe, der gefürchtete Schöpfergott, benötigt den Blick in den Spiegel, um sich seiner bestehenden Macht zu vergewissern. Was aber auch nur beweist, dass er keineswegs von seiner Allmacht überzeugt ist, sie im Gegenteil auch ständig in Frage stellt und beim geringsten Anlass gewaltsam beansprucht.

Äußerer Übermacht fehlt etwas ganz Entscheidendes, nämlich der innere, weibliche Anteil. Liebe und Weisheit der allwissenden Göttin sind in diesem Machtausdruck noch nicht erlebt, erfahren, realisiert und integriert. Deshalb kann sie nur eine halbe Sache sein und sich nur vorübergehend halten.

Mit der 7 im Jahr 2014 kommen Innen- und Außenmacht endlich als wahre Individualität zusammen. Jetzt herrscht die Ganzheitlichkeit. Das Göttliche ist Mensch geworden und das Menschliche Göttlich.

Es gibt keine Sieger oder Gewinner mehr, keine Erfolgreichen oder Versager, keine Machtvollen oder Ohnmächtigen. Die Schönen und Reichen von gestern haben ausgedient, jetzt sind die erwachsenen, souveränen Göttinnen an der Macht. Die machtvolle Weisheit der Göttin aber regiert niemals *über*, sondern immer *in* uns! Auch die Aussage: "Geist herrscht über Materie!" gilt für die seelenmächtige Göttin nicht, für sie herrscht absolute Parität in ihrem Heiligen Reich! Sie ist die Wagenlenkerin, die die Zügel unseres Schicksals in ihren leitenden, erfahrenen Händen hält. Sie animiert uns dazu, die gespurten Gleise zu verlassen und den kreativen, souveränen Lebensweg zu wagen, der in ein neu zu entdeckendes Gebiet führt. Wie Pioniere, die sich mutig in ein neues Land mit wesentlich weitreichenderen Lebensmöglichkeiten aufmachen. Einen solchen Aufbruch in unbekanntes, aber verheißungsvolles Terrain, erfahren wir jetzt aus dem Innersten unseres Seins. Und das noch ohne physische Mühen und Qualen, wie sie vergangene Zeiten verursacht haben. Einfach tiefenentspannt bleiben und vertrauensvoll geschehen lassen!

2014 wird uns eine Plattform für unsere selbstbewusste Ausdrucksmacht bieten, aber um den

Preis unserer Authentizität. Die Strenge der 2014, auch astrologisch als Saturnjahr, macht sich heftig bemerkbar, wenn wir uns selbst belügen und betrügen und weiter gefügig den alten Herren von Vater Staat, Mutter Kirche oder Weltwirtschaft dienen. Letztlich dienen wir damit aber nur unserer überholten Existenzangst und unserem beschränkten Selbst- und Weltbild.

"Liebe ist streng!" sagt eine spirituelle Weisheit. Genau! Denn 'streng' bedeutet auch fest, stark, heftig, scharf, straff und tatkräftig. Deshalb wird uns diese strenge Liebe straff an sich binden, stark machen und uns unerbittlich zu unserem Höchsten Ziel führen. Fügen wir uns in das Unvermeidliche und lassen wir sie machen!! Je hingebungsvoller wir uns ihr überlassen, desto heilsamer für uns.

Zusammengefasst fordert und fördert 2014:

- den Individuationsprozess;
- den *geistigen* Entfaltungsprozess zum Erwachsen werden;
- Einsichten in die schöpferische Baukunst;
- Kenntnisse in den wahren Aufbau - und Erhaltungsmächten;
- Kontakt zur inneren, führenden Seelenmacht;
- wahres Selbstvertrauen;
- wahre Selbsterkenntnis und Selbstermächtigung;
- die einflussreiche Macht des Unbewussten;
- Freude an der eigenen Existenz;
- Bewusstwerdung von Liebesfähigkeit durch die Liebe zum eigenen Leben;
- das Hören auf die innere Stimme und nur ihr 'gehörchen';
- sich selbst treu und in seiner Mitte zu bleiben;
- Orientierung an der eigenen Wahrheit;
- bedingungsloses Selbstbewusstsein;
- die Wirksamkeit der persönlichen Ausdrucksmacht zu erfahren;
- mit Begeisterung das zu tun, was von Herzen kommt und Freude macht;
- in sich selbst zu Hause sein und den optimalen Platz im Leben ausfüllen;
- sich abzugrenzen, um die persönliche Lebenssphäre zu bewahren;
- Befreiung von konservativen, traditionellen Lebensbedingungen des 3d Bewusstseins;
- Antriebskräfte die Neuorientierungs- und Neuordnungsprozesse bewirken;
- selbstbestimmt die Rahmenbedingungen für die Lebensgestaltung festzulegen;
- das kreative Potenzial im Stillstand, in der Leere, im Chaos und in der Krise wahrzunehmen;
- das Äußern kreativer, dynamischer Lebendigkeit;
- sich der Welt 'zeigen' und seine Lebenseinstellung in aller Öffentlichkeit erscheinen lassen;
- das Kollektiv durch freie, mutige, beherrzte und individuelle Lebensführung zu bereichern.

Die innere Göttin, die Macht der Liebe und Weisheit, weist uns den Weg. Sie spricht: "Das Tor ist jetzt weit offen, gehe einfach hindurch und du gelangst mitten in dein eigenes Herz. Das ist der Ort, von dem aus ich deine Wirklichkeit bewirke!"

In diesem Sinne wünsche ich ein erfolgreiches, höchst erfreuliches Jahr 2014.

